

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 76 (2001)
Heft: 9

Artikel: Das Erreichte ist ganz einfach enorm
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Erreichte ist ganz einfach enorm

Es waren wahrscheinlich 18 lange Monate

Anfang Sommer lud der Kommandant des Grundausbildungslehrganges 2000 – 2001 an der Berufsunteroffiziersschule der Armee in Herisau, Oberst i Gst Jacques Beck, zur Diplom- und Beförderungsfeier in die reformierte Kirche des Kantonshauptortes ein. Es war eine gediegene und würdige Feier, die die Angehörigen und Freunde der Absolventen des soeben beendeten Lehrganges nebst hohen Vertretern aus Kanton, Gemeinde und Armee erleben konnten.

48 Personen waren es am 3. Januar 2000, welche zum 3. und zugleich letzten 18-monatigen Grundausbildungslehrgang starteten.

Fotos: BUSA, Herisau

ten: Es war der 26. Lehrgang seit der Gründung der Schule im Jahre 1975.

Auch eine Aspirantin

An der Brevetierung waren es 41 neue Berufsunteroffiziere, die ihr Diplom erhielten und gleichzeitig zum Adjutant Unteroffizier befördert wurden. Der 42. Teilnehmer, Oberfeldwebel Lars Becher von der deutschen Bundeswehr, war während rund 9 Monaten Absolvent der BUSA. Eine weitere Besonderheit: Nachdem der Schulkommandant in den letzten Jahren schon beinahe nicht mehr daran geglaubt hatte,



Divisionär Paul Zollinger, Unterstabschef Untergruppe Lehrpersonal, richtet sich an die Diplomanden und Gäste.

auch einmal einer «Aspirantin» zum Erreichen des Ziels gratulieren zu dürfen, wurde dies nun doch Tatsache: Fw Petra Neff, von den Sanitätstruppen, erhielt nämlich anlässlich dieser Feier ihr Diplom.

Monate mit Freuden und Leiden

Es war dem Kommandanten der Schule, Oberst i Gst Jacques Beck, vorbehalten, den Reigen der Ansprachen zu eröffnen. Mit einführenden Worten und Gedanken wandte er sich nochmals an seine Aspiranten, deren Chef und Vorbild er immerhin während 18 Monaten sein durfte: «Liebe Lehrgangsteilnehmerin, liebe Lehrgangsteilnehmer, 18 Monate sind nun vergangen, vielleicht könnte man mit etwas Distanz bereits sagen: «schnell vergangen». Aber es waren wahrscheinlich trotzdem lange 18 Monate, die nur dank grossem Willen und dank vielen Opfern zu überstehen waren, es waren 18 Monate, die Leiden und Freuden brachten, bis schliesslich der Übergang vom Kandidaten zum diplomierten Instruktor geschafft war. Ich verzichte auf die komplette Aufzählung aller unterrichteten Fächer und aller erworbenen Ausweise und Brevets. Das Erreichte ist ganz einfach enorm, und dies alles geschah in einem überaus schnellen Rhythmus. Dieses Berufsdiplom, welches das Ende einer zweiten Lehre bedeutet, ist kein Geschenk, das einem einfach so in den Schooss fällt. Vielmehr ist es wohlverdient, und es bedeutet nichts anderes als Ihren offiziellen Eintritt ins Instruktionkorps, ins Korps der Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere unserer Armee. Sie alle freuen sich zu Recht, dass Sie ab nächstem Montag an der Front arbeiten können.»

Die Armee ist eine Investition in die Zukunft

Regierungsrat Hans Diem, der Sicherheitsdirektor des gastgebenden Kantons Appenzell-Ausserrhoden, überbrachte Grüsse und Gratulationswünsche seiner Regierung. Dazu gab er klare Stellungnahmen ab für die Miliz, für die Landesverteidigung, für die Jugend und die BUSA, auf die auch die Herisauer Bevölkerung sehr stolz sei.

«Die Bedeutung und die Notwendigkeit unserer Landesverteidigung brauche ich in diesem Kreis wohl kaum zu unterstreichen. Wer über militärische Bedrohungen spricht und schreibt, muss sich sagen lassen, dass er in den alten Zeiten stecken geblieben ist. Sie werden dies wahrscheinlich oftmals in Diskussionen erfahren haben. Feindbilder fehlen heute weitgehendst. Aber warum muss die Armee ihre Daseinsberechtigung immer wieder mit Feindbildern nachweisen? Die Armee ist eine Investition in die Zukunft.

Die Schweiz hat das Glück, ein bewährtes



Die Diplomanden des Grundausbildungslehrganges 2000/01 kurz vor der Beförderung zum Adjutant-Unteroffizier.



Gefechtsausbildung:
Fw Christian Barbüda wacht über die korrekte Ausführung der Stellungenbezüge seiner Kameraden.

Milizsystem zu besitzen, das von der Gesellschaft akzeptiert wird. Das Milizsystem kann aber nur funktionieren, wenn bewährte und erfahrene Fachleute wie Sie, sehr verehrte Berufsunteroffiziere, dafür sorgen, dass die relativ kurzen Ausbildungszeiten bestmöglichst genutzt werden. Der Jugendliche von heute will gefordert werden und Leistungen erbringen.

Dies zeigt sich mir bei Besuchen anlässlich der Aushebung von Stellungspflichtigen. Von der Mehrzahl der Stellungspflichtigen werden erstaunlicherweise immer wieder militärische Funktionen gewählt, die fordern. Die Beurteilung in der letzten Ausgabe einer Sonntagszeitung, dass die Rekruten «Weicheier» seien, teile ich keineswegs und finde diese Aussage äusserst despektierlich gegenüber unserer Jugend. Der Jugendliche akzeptiert begründete Kritik, kann sich unterordnen und kann hohe Leistungen erbringen, wenn er einen Sinn in der Aufgabe sieht. Es liegt nun an Ihnen, die besten Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die hohen Erwartungen der Rekruten erfüllt werden. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie fair, erwachsenengerecht und menschenorientiert führen.»

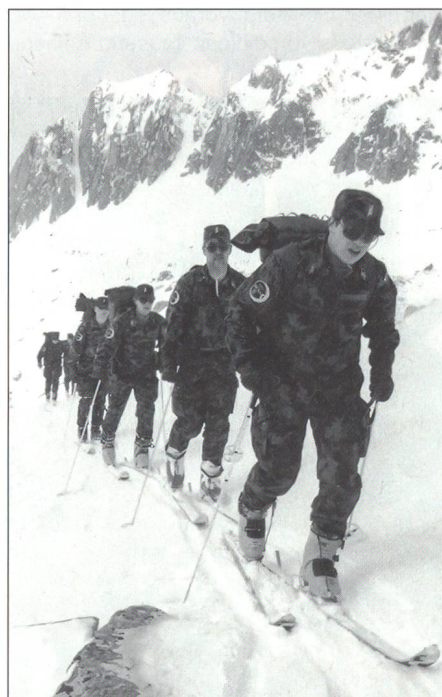
Unsicherheit punkto Einsatz in Armee XXI

Schliesslich wandte sich Div Paul Zollinger, Unterstabschef Lehrpersonal und in Vertretung des Chefs Heer, an die Absolventen des Lehrgangs. In seinem Grusswort blickte er in Richtung Armee XXI: «Mit der Unsicherheit bezüglich des Einsatzes im Rahmen der Armee XXI müssen wir noch einige Monate leben. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, dass dem Berufsmilitärkorps in der Armee XXI eine noch höhere Bedeutung zukommen wird als heute schon. Und was kann sich eine Berufsgruppe, meine Damen und Herren Instruktor, Besseres wünschen? Die Auf-

gaben und die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für Sie werden noch vielfältiger werden. Die Berufsausbildung wird mit den neuen Weiterausbildungskursen und den angepassten Zusatzausbildungslehrgängen noch besser auf die unmittelbar bevorstehenden Aufgaben ausgerichtet sein. Die bereits ab diesem Jahr verlängerte Grundausbildung auf 2 Jahre wird mit zivil anerkannten Diplomen abgeschlossen.

Die Einsatz- und Laufbahnsteuerung wird systematisiert und transparenter gestaltet. Kurz der Beruf – Ihr Beruf – wird noch attraktiver.

Im Entwurf zum neuen Leitbild für das militärische Personal steht: Sie, das Berufsmilitär, werde auch für die Armee XXI das Rückgrat bilden und für die Ausbildung der



Wintergebirgsausbildung: Eine Patrouille beim Aufstieg ...

Teilnehmerstatistik Grundausbildungslehrgang 2000–2001

1. Teilnehmerbestände pro Bundesamt/ Abteilung

Bundesamt für Kampftruppen	12
Abteilung Infanterie	9
Abteilung Mechanisierte und Leichte Truppen	3

Bundesamt für Unterstützungstruppen	13
Abteilung Artillerie	5
Abteilung Genietruppen	3
Abteilung Festungstruppen	2
Abteilung Übermittlungstruppen	3

Bundesamt für Logistiktruppen	11
Abteilung Sanitätstruppen	2
Abteilung Versorgungstruppen	0
Abteilung Transporttruppen	0
Abteilung Rettungstruppen	3
Abteilung Materialtruppen	6

Bundesamt für Ausbildung der Luftwaffe	5
Total	41

2. Teilnehmerbestände nach Grad

Fw	40
Four	1
Total	41

3. Teilnehmerbestände nach Wohnortskantonen

ZH	5	FR	6	AG	5
BE	4	SO	2	TG	1
LU	2	BL	1	TI	1
SZ	1	SH	1	VD	3
NW	2	AR	1	VS	4
ZG	1	SG	1		
Total					41

Miliz auf allen Stufen verantwortlich sein. Vermehrt werden Sie Verbände in der Existenzsicherung und Friedensförderung führen. Die «militärischen Tugenden» Auftragsbefriedigung, Gemeinsinn und Disziplin werden von Ihnen weiterhin hochgehalten. Für diese Aufgaben zugunsten der Schweizer Armee lohnt sich Ihr Einsatz. Sie werden darin Erfüllung finden. Ich wünsche Ihnen nun einen guten Start sowie viel Erfolg und Befriedigung für die Zukunft.»

Äusserst gediegener Rahmen

Einmal mehr bot die mit herrlichen Blumengebunden und Kantonsfahnen sehr geschmackvoll dekorierte Kirche einen würdigen Rahmen für diese militärische Feier. Zu einem eigentlichen Hochgenuss wurde die musikalische Darbietung der Metallharmonie St. Otmar unter der Leitung von Werner Strassmann, dem ehemaligen Militärmusikinstruktor. Besonders muss jener Vortrag der Bläser zusammen mit den wuchtigen Klängen der Orgel Erwähnung finden. Diese Darbietung wurde zu einem musikalischen Leckerbissen für alle Zuhörer. ☑